

## Verbesserung der Gesetzgebung im Umwelt- und Klimaschutz

Vertretung  
Vietnam



Der Klimawandel zeigt sich im Vietnam besonders deutlich. Die Hanns-Seidel-Stiftung unterstützt die aufstrebende Wirtschaftsnation bei der Verbesserung von ordnungspolitischen Rahmenbedingungen für die Erreichung der globalen Nachhaltigkeitsziele im Bereich Ressourcennutzung, Umwelt- und Klimaschutz.

### HERAUSFORDERUNGEN

Der vietnamesischen Wirtschaft entstehen durch Umweltschäden jährlich Einbußen von bis zu drei Prozent ihrer Wirtschaftsleistung. Paradoxerweise resultieren die Umweltprobleme jedoch vor allem aus dem hohen Wirtschaftswachstum.

Aufgrund des geringen Know-hows der Entscheidungsträger ist Vietnam momentan kaum in der Lage, eine Politik der ökologischen Nachhaltigkeit zu gestalten. Zu den Hauptproblemen zählen eine wachsende Wasser-, Boden- und Luftver-

schmutzung, unzureichendes Abfallmanagement sowie eine armutsbedingte Übernutzung natürlicher Ressourcen.

Mit einer mehr als 2.000 km langen Küstenlinie zählt Vietnam darüber hinaus zu den weltweit am stärksten vom Klimawandel betroffenen Ländern. So werden in den kommenden Jahren vor allem im Mekongdelta, in dem ca. 20 Prozent der vietnamesischen Bevölkerung leben, erhebliche Landverluste durch den Anstieg des Meeresspiegels erwartet. Tropenstürme und Überflutungen vernichten oft wichtige Ernten und sorgen zwangsläufig für Landflucht und Abwanderung in Städte. In der Trockenzeit wird die Versalzung der Böden durch das



Die 2015 von den Vereinten Nationen verabschiedeten 17 Nachhaltigkeitsziele, die für alle Länder weltweit Geltung haben sollen.



Paneldiskussion SDG-Konferenz in Hanoi 2016

Eindringen von Meerwasser nochmals verschärft und gefährdet zudem langfristig die Wasserversorgung in der Region. Die Herausforderung der vietnamesischen Regierung besteht darin, geeignete Strategien zu entwickeln und die globalen Ziele für eine nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals) konsequent umzusetzen, damit eine nachhaltigere und effizientere Nutzung natürlicher Ressourcen erreicht werden kann.

**Der Kampf gegen den Klimawandel ist nicht nur Aufgabe der Regierung. Er bedarf der Beteiligung aller; nur dann kann er erfolgreich sein!**

Tran Hong Hà, Umweltminister der SR Vietnam

## LÖSUNGSANSÄTZE

Im Rahmen der SDGs fokussiert die HSS ihre Projektarbeit auf die Entwicklung von umweltpolitischen Strategien und die Verbesserung der ordnungspolitischen Rahmenbedingungen. In Kooperation mit staatlichen Thinktanks, z. B. dem Institute of Strategy and Policy on Natural Resources and Environment (ISPONRE), werden Workshops, Trainings, Seminare, Konferenzen und Studienreisen durchgeführt, um das benötigte internationale Know-how zu vermitteln. Einer der Schwerpunkte ist die Umsetzung der Paris-Deklaration und der Agenda 2030 der Vereinten Nationen. Dies beinhaltet Anpassungen der Gesetzgebung an internationale Standards, die Prüfung möglicher Finanzierungsmechanismen und die erfolgreiche Erfüllung der selbst auferlegten Klimaziele, den sogenannten Intended Nationally Determined Contributions (INDCs). In Zusammenarbeit mit nationalen Wissenschaftlern werden zudem praktische Lö-

sungsansätze für einen reduzierten Kohlenstoffausstoß auf städtischer Ebene entwickelt. Die erarbeiteten Vorschläge sollen dazu beitragen, Politikempfehlungen kohärenter zu gestalten und Umweltstandards zu verbessern. Im Hinblick auf die Agenda 2030 unterstützt die HSS ihre Partner zudem, geeignete Indikatoren und Kontrollmechanismen zu erarbeiten. Die Projektarbeit trägt damit zu einer qualitativen Verbesserung der von staatlichen Thinktanks entworfenen Politikempfehlungen im Bereich Umweltschutz und -anpassung bei. Die so erstellten Politikempfehlungen sollen zu Gesetzesvorlagen führen, die von der Nationalversammlung verabschiedet werden oder Eingang in übergeordnete Strategien im Bereich des Umweltschutzes finden.

## WIRKUNGEN

Die Veröffentlichung der Publikationen zur Umsetzung der Green Economy hat einem breiten nationalen Expertenkreis neues Wissen zugänglich gemacht. Die Dialogforen führen verschiedene Interessengruppen zu offenen Diskussionen zusammen. Hierbei werden internationale und nationale Erfahrungen ausgetauscht. So wird ein verbesserter Dialog zwischen Zivilgesellschaft, Politik und Mitarbeitern staatlicher Thinktanks über umweltpolitisch relevante Themen ermöglicht. Die so erstellten Politikempfehlungen beachten sowohl nationale Besonderheiten als auch internationale Standards, wie die der Pariser Klimakonferenz von 2015. Die gemeinsam erstellten Empfehlungen finden Berücksichtigung in Umwelt- und Landnutzungsgesetzen, die von der Nationalversammlung verabschiedet werden oder finden Eingang in übergeordnete Regierungsstrategien zum Umweltschutz. ■

## UNSERE PARTNER



Asia-Europe Foundation



Institute of Strategy and Policy on Natural Resources and Environment



Ministry of Natural Resources and Environment



United Nations Environment Programme

### Weiterführende Informationen:

@ vietnam@hss.de  
 www.hss.de/vietnam



Mehr Factsheets finden Sie hier.

### Impressum:

Hanns-Seidel-Stiftung e.V. | Lazarettstr. 33, 80636 München  
 Tel. 089/1258-0 | E-Mail: info@hss.de | Online: www.hss.de  
 Vorsitzende: Prof. Ursula Männle, Staatsministerin a.D.  
 Hauptgeschäftsführer: Dr. Peter Witterauf  
 Leiterin des IIZ: Dr. Susanne Luther (V.i.S.d.P.)  
 Leiter PRÖ / Publikationen: Hubertus Klingsbögl  
 Kontakt: iiz@hss.de | Stand: 12/2016